

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE
MIT DEN JUMA-SEITEN 16–19



Sprungbrett für die Zukunft

■ Gedankenübertragung

Die Klasse liest die JUMA-Reportage „Sprungbrett für die Zukunft“. Danach werden Kleingruppen gebildet. Der Lehrer gibt jeder Gruppe zunächst die Fotos auf den Kopiervorlagen 1 und 2 (TIPP-Seiten 12–13). Jede Gruppe formuliert bis zu 3 Gedanken der Personen auf den Fotos – möglichst witzig und/oder im Zusammenhang mit dem Text in JUMA.

Beispiele:

- A Pünktlichkeit ist Glückssache bei meinem Stundenplan.
- B Die Flasche ist leer und ich habe immer noch Durst.
- C Hoffentlich werde ich jetzt nicht durchsucht.
- D Wo ist denn das C-Moll?
- E Wann kann ich endlich meine Meinung sagen?
- F Ob er mich nachher vor der Schule abholt?
- G Bring' es auf den Punkt!
- H Das ist kein Problem; das ist ein Problemchen.

Für jeden guten Gedanken gibt es nach Abstimmung in der Klasse einen Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

Variante:

Alle Gruppen notieren möglichst viele Personen, Situationen oder Sachen, die Konrad und Wiktor auf dem Brunnenplatz (JUMA-Seite 17) vielleicht sehen und die sie kommentieren.

■ Diskussionsstoff

Nun bekommt jede Gruppe die Fotos auf den TIPP-Seiten 14–15. Gemeinsam notieren die Schülerinnen und Schüler zunächst, worüber sich die



Fotos: Martin Kroll

Deutsche Schülerinnen und Schüler der deutsch-polnischen Klasse 11 D am Karl-Liebknecht-Gymnasium ...

Personen auf den Fotos vielleicht unterhalten – möglichst im Zusammenhang mit dem Text in JUMA.

Beispiele:

- I Wiktor und Konrad sprechen über ihre neusten CDs.*
- J Schulleiter Wolfgang Mayer (mit Bart) diskutiert über den zweisprachigen Unterricht.*
- K Oberschulrat Fisher stellt besseres Unterrichtsmaterial in Aussicht.*
- L Gespräch über die Freizeitmöglichkeiten in Frankfurt an der Oder.*
- M Diskussion über das Ziel der nächsten Klassenfahrt.*
- N Konrad und Wiktor unterhalten sich darüber, was sie bestellen wollen.*
- O Wiktor zeigt Konrad seine Urlaubsfotos und berichtet über seine Urlaubserlebnisse.*
- P Klassen-Diskussion über das deutsch-polnische Schulprojekt mit den Leuten vom Ministerium.*

Jede Gruppe wählt 2–3 Gesprächssituationen, für die sie die Dialoge schreibt. Die Klasse entscheidet, welche Situationen ihr vorgespielt werden.

■ Zitate über die Zukunft

Die JUMA-Reportage über das deutsch-polnische Schulprojekt heißt „Sprungbrett für die Zukunft“ – ein guter Anlass, um in der Klasse über das Thema „Zukunft“ zu diskutieren. Hierfür verteilt der Lehrer bzw. die Lehrerin zunächst Kopien der TIPP-Seite 16 (Kopiervorlage 5).

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt ein Zitat, das ihm bzw. ihr am besten gefällt. Alle verfassen über „ihr“ Zitat einen Text. Ein Teil der Texte sind Grundlage für Klassengespräche über die Zukunft.

Schließlich formulieren alle Schülerinnen und Schüler einen eigenen Spruch zum Thema „Zukunft“, schreiben ihn an die Tafel und erläutern ihn. Eine Jury prämiert die besten Sprüche.

■ Mach mit!

Die Schülerinnen und Schüler notieren auf Deutsch Sprüche zum Thema „Zukunft“ aus ihrem Land. Sie notieren in wenigen Sätzen, was die Aussagen ihrer Meinung nach bedeuten, und tragen das Ergebnis in der Klasse vor.

Die Lehrerin bzw. der Lehrer schickt die besten Schülerbeiträge an die Redaktion JUMA, Stichwort: Zukunft, Frankfurter Straße 40, 51065 Köln. TIPP veröffentlicht eine Auswahl und bedankt sich bei den Verfasserinnen und Verfassern mit Geschenken fürs Deutschlernen. Einsendeschluss ist der 30.9.2003. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Adresse

Karl-Liebknecht-Gymnasium
Wieckestraße 1b
15230 Frankfurt/Oder
<http://liebknecht-gymnasium.bei.t-online.de>

Literatur

Eberhard Puntsch
Zitatenhandbuch
(über 20 000 Zitate aus
Literatur, Briefwechseln und
Gesprächen auf CD-Rom)

United Soft Media GmbH
Thomas-Wimmer-Ring 11
80539 München
www.usm.de



... und ein Teil ihrer polnischen Mitschülerinnen und Mitschüler

Frage

Was denken die Personen auf den Fotos vielleicht?



- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.

Frage

Was denken die Personen auf den Fotos vielleicht?



- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.



- 1.
- 2.
- 3.

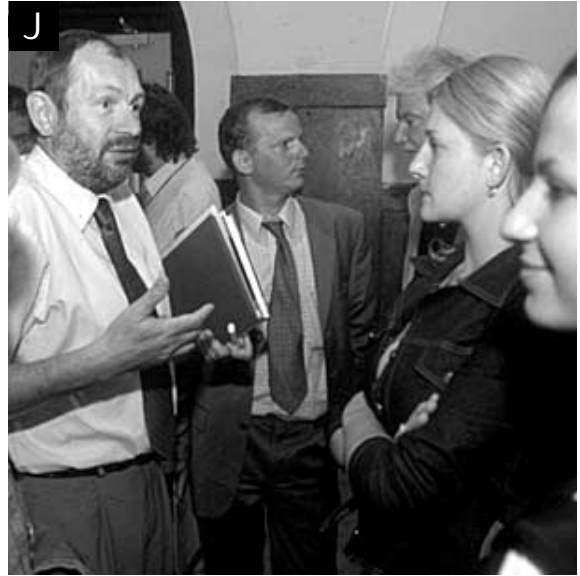


- 1.
- 2.
- 3.

Frage

Worüber diskutieren die Personen auf den Fotos vielleicht?









Frage

Worüber diskutieren die Personen auf den Fotos vielleicht?





Aufgabe

Suche dir das Zitat heraus, das dir am besten gefällt, und notiere einige Gedanken dazu!

„Es ist nicht unsere Aufgabe, die Zukunft vorauszusagen, sondern gut auf sie vorbereitet zu sein.“
Perikles, griechischer Politiker der Antike

„Die Vergangenheit und die Gegenwart sind unsere Mittel. Die Zukunft allein ist unser Zweck.“
Blaise Pascal, französischer Philosoph

„Alles kommt weniger schlimm, wenn man mit allem rechnet.“
Seneca, römischer Philosoph der Antike

„Viele leben zu sehr in der Gegenwart: die Leichtsinnigen; andere zu sehr in der Zukunft: die Ängstlichen und Besorglichen.“
Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph

„Wer mit allem Tun und Sinnen immer in die Zukunft starrt, wird die Zukunft nie gewinnen und verliert die Gegenwart.“
Julius Wolff, deutscher Schriftsteller

„Wer nicht an die Zukunft denkt, der wird bald große Sorgen haben.“
Konfuzius, chinesischer Philosoph

„Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich leben werde.“
Albert Schweitzer, französischer Friedensnobelpreisträger

„Ich kann nicht verstehen, warum sich die Menschen vor neuen Ideen fürchten. Mir machen die alten Angst.“
John Cage, Komponist

„Die Zukunft hat schon begonnen.“
Robert Jungk, deutscher Zukunftsforscher

„Aus der Vergangenheit kann jeder lernen. Heute kommt es aber darauf an, aus der Zukunft zu lernen.“
Hermann Kahn, amerikanischer Zukunftsforscher

„Zukunftsforschung heißt die Kunst, sich zu kratzen, bevor es einen juckt.“
Peter Sellers, englischer Schauspieler

„Es kann passieren, was will: Es gibt immer einen, der es kommen sah.“
Fernandel, französischer Schauspieler

„Die Zukunft war früher auch besser.“
Karl Valentin, Münchener Komiker

„Wer vorsieht, ist Herr des Tags.“
Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter

„Die Zukunft zeigt sich in uns, lange bevor sie eintritt.“
Rainer Maria Rilke, deutscher Dichter